

Die *Interfakultäre Forschungsplattform Geschlechterforschung* an der Universität Innsbruck ist der Rahmen für breite wissenschaftliche Auseinandersetzungen zum Thema Geschlecht.

Der Aspekt der Materialität von Geschlecht wird in der **Forschungsgruppe „Körpertheorien – Theorizing the Body“** behandelt. Sie befasst sich bereits seit einigen Jahren mit der Frage, wie die Wissenschaften mit Körper und Körperlichkeit umgehen. Zwei Tagungen, ein Sammelband, ein lockerer Lesekreis, mehrere Workshops (zuletzt am 15.12.2011) sind einschlägige Aktivitäten, auf die wir nun schon zurückblicken können. Immer wieder versuchen wir, in diesem fachlichen Austausch neue Impulse zu setzen und Disziplinen und theoretische Ansätze, die bisher in dieser Diskussion noch nicht vertreten waren, mit einzubeziehen.

Wir möchten mit dieser sehr breit ausgesprochenen Einladung neue Interessierte gewinnen und damit die vielfältigen Aspekte, die in diesem Thema zusammenfinden, sichtbar werden lassen.

E I N L A D U N G

Wir laden sehr herzlich ein zu unserer nächsten Veranstaltung
Donnerstag, 19. April 2012, 16.00 – 19.00 Uhr
Universitätsstraße, Sowi-Gebäude SR 1 West / 1. Stock, RaumNr. 08.

- ⇒ **Um Rückmeldung (Interesse / Teilnahme) wird bis Donnerstag 12.4.2012 gebeten**
elisabeth.grabner-niel@uibk.ac.at
- ⇒ Sehr gerne stellen wir auf Wunsch auch einleitende Texte zur Verfügung.
- ⇒ Nähere Informationen: Elisabeth Grabner-Niel, Büro für Gleichstellung und Gender Studies, 0512 507 9810, elisabeth.grabner-niel@uibk.ac.at

Es freut uns sehr, dass wir für diesen Nachmittag eine Referentin gewinnen konnten, die sich in ihrer Arbeit mit dem Thema „Körper / Körperlichkeit“ aus soziologischer Sicht befasst:

Dr. Imke Schmincke

Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Ludwig-Maximilian-Universität München, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Department Institut für Soziologie, und hat in Hamburg und Brighton Soziologie im Hauptfach und in den Nebenfächern Politische Wissenschaft, Psychologie und Neuere Deutsche Literatur studiert. 2007 promovierte sie in Hamburg mit einer Arbeit zu „Gefährliche Körper an gefährlichen Orten. Eine Studie zu Körper, Raum und Marginalisierung“. Seit 2009 ist sie Mitarbeiterin an der LMU München am Institut für Soziologie, Schwerpunkt Allgemeine Soziologie und

Gender Studies. Aktuell arbeitet sie in einem Projekt zur zweiten und dritten Welle der Frauenbewegungen

Ihre Forschungs- und Interessensschwerpunkte

Körpersoziologie

kritische Gesellschaftstheorie

Stadt- und Raumsoziologie

soziologische Theorien zu Kontrolle und Sicherheit

feministische Theorien

Theorien sozialer Ungleichheit

Auswahl aus ihren Publikationen:

(2007b): Marginalisierte Körper. Beiträge zur Soziologie und Geschichte des anderen Körpers. Münster. Herausgegeben zusammen mit Torsten Junge.

(2009) Gefährliche Körper an gefährlichen Orten. Eine Studie zu Körper, Raum und Marginalisierung. Bielefeld: transcript-Verlag

(2010): Gefährliche Körper – gefährliche Räume. Eine körpersoziologische Rekonstruktion in geschlechterbezogener Perspektive. In: Wetterer, Angelika (Hg.): Körper Wissen Geschlecht. Geschlechterwissen & soziale Praxis II. Sulzbach/Taunus, S. 61-78.

(2011): Bin ich normal? Körpermanipulationen und Körperarbeit im Jugendalter. In: Niekrenz, Yvonne/Witte, Matthias D. (Hg.): Jugend und Körper. Leibliche Erfahrungswelten. Weinheim/München, S. 143-154.

(2011): Konsumtempel und Bahnhofshallen. In: Grätz, Ronald/Knopp, Hans-Georg (Hg.): Konfliktkulturen. Texte zu Politik, Gesellschaft, Alltag, Kunst. Göttingen, S. 47-53.